

;D?

InwesD führt in der Regel mehrfach pro Jahr Mitgliederversammlungen durch, die der übergreifenden Meinungsbildung und dem Informationsaustausch dienen. Daneben wird die inhaltliche Arbeit im Vorstand, der Geschäftsstelle und in derzeit 3 Arbeitskreisen geleistet und für die jeweiligen Fachbereiche koordiniert. Die sich aus den Arbeitskreisen und Versammlungen ergebenden fachlichen Details fließen zusammen und werden in aktuellen Stellungnahmen zu Genehmigungs- und Gesetzgebungsverfahren zusammengefasst und weitergegeben.

InwesD vertritt diese Belange gegenüber

- den Genehmigungs-, Aufsichts- und Fachbehörden,
- den Landesregierungen und den Landesbehörden,
- den Bundesbehörden,
- der Bundesregierung,

hier vorzugsweise dem Bundesumweltministerium (BMU),

- den Landtagen
- dem Bundestag
- und der EU-Kommission

Welche Ziele hat InwesD?

Anders als in anderen Verbänden knüpft InwesD nicht an die jeweilige Organisationsform (öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich) seiner Mitglieder an, sondern fördert den organisationsübergreifenden Informationsaustausch.

Durch InwesD werden ausschließlich die Belange der Deponien vertreten. In weitergehende politische Diskussionen bringt sich InwesD nur dann ein, wenn Deponieaspekte berührt sind.

InwesD erarbeitet, bewertet und vertritt

- rechtliche Fragestellungen und abfallrechtliche Entwicklungen, die Deponien betreffen
- technische Fragestellungen auf allen Gebieten der Deponieeinrichtung, des Deponiebetriebes, der Nachsorge, der Stilllegung und der Deponiesicherheit
- Fragen der Zwischenlagerung von Abfällen auf Deponien
- steuerrechtliche, finanzrechtliche und vergaberechtliche Fragestellungen
- Fragen des Deponiebetriebes.